



WAS WIR GLAUBEN mit Bibelstellen

Die Taufe

- Die Taufe ist ein Sakrament zur Vergebung der Sünden. Sie ist damit nicht nur eine symbolische Handlung, sondern hat die Wirkung, Sünden wegzuwaschen und neues Leben zu stiften. (Apg 2,38; 22,16; Rö 6,5; Mk 16,16)
- Sie soll in fließendem, lebendigem Wasser vollzogen werden. (Mk 1,9,10; Jh 3,23; Apg 8,38.39)
- Der Täufling taucht zur Taufe ganz unter und senkt nach dem Vorbild des Gekreuzigten sein Haupt. (Jh 19,30; Rö 6,3,4; Kol 2,12; Mk 1,9,10)
- Die Taufe wird im Namen Jesu vollzogen. (Apg 2,38; 10,43.48; 19,5)
- Der Getaufte hat mit seiner Taufe Anteil an der Rettung durch Jesus Christus. (Rö 6,3,4; Jh 3,5; Tit 3,5)

Die Fußwaschung Johannes 13,1-20

- Sie ist ein Sakrament, denn sie wurde von Jesus eingesetzt und geboten. (Jh 13,14-17)
- Sie findet einmalig im Anschluss an die Taufe statt. (Jh 13,10)
- Durch sie haben wir Teil an Jesus. (Jh 13,8)
- Sie ermahnt und erinnert uns, unser Leben rein von Sünde zu halten. (Jh 13,10)
- Mit ihr gibt Jesus uns ein Vorbild: wir sollen uns gegenseitig lieben, annehmen und dem Anderen in Demut dienen. (Jh 13,1.10.12-14)

Der Heilige Geist

- Die Gabe des Heiligen Geistes wurde den Jüngern verheißen und hat sich an Pfingsten erfüllt. (Apg 1,5; 2,4)
- Er ist das „Unterpfund unseres Erbes zu unserer Erlösung“, d. h. jedes Kind Gottes braucht ihn. (Eph 1,13.14)
- Der verheißene Heilige Geist kann „gehört und gesehen“ werden, d.h. er zeigt sich in der Fähigkeit in Zungen zu beten. (Apg 2,3.4.33.38; 8,18; 10,44-46; 19,6)

Dieses Beten in Zungen ist nicht gleichzusetzen mit der Zungenrede als einer besonderen Gabe des Geistes (in Form von Weissagung), die zwar dem Nutzen aller dient, aber ausgelegt werden muss (1.Kor 12,10; 14,5-19). Das Beten in Zungen durch den verheißenen Heiligen Geist dient der eigenen Erbauung und ist für andere unverständlich. (1.Kor 14,2-4)

- Der Heilige Geist hilft uns in vielerlei Hinsicht wie z.B.: Er ist Teil unserer Rechtfertigung (1.Kor 6,11), er heiligt uns (2.Thess 2,13; Rö 15,16), er offenbart uns die Wahrheit (Jh 16,13) und unsere Sünde (Jh 14,26; 16,8). Er bezeugt uns, dass wir Kinder Gottes sind, vertritt uns vor Gott im Gebet (Rö 8,16.26.27), befreit uns vom Gesetz der Sünde (Rö 8,2) und gibt uns Kraft von oben (Apg 1,8; Eph 3,16). Er gibt uns verschiedene geistliche Gaben. (1.Kor 12,4-11)
- Jeder kann und soll um den Heiligen Geist bitten. (Lk 11,5-13)

Das Abendmahl

Mt 26,17-29; Mk 14,12-25; Lk 22,19.20

- Es ist ein Sakrament, vom Herrn eingesetzt. (Mt 26,26-29; Lk 22,19)
- Wir gedenken dabei des Herrn Tod. (Lk 22,19; 1.Kor 11,23-25)
- Es stiftet auch Gemeinschaft zwischen Jesus und seiner Gemeinde (1.Kor 10,16.17) und gibt Leben bis hin zum jüngsten Tag (Jh 6,53.54).
- Das Brot steht für den Leib Christi und der Traubensaft für sein Blut. Sie werden nach dem Dankgebet zu Leib und Blut Christi im Geist verwandelt. (1.Kor 11,24.25; Lk 22,19.20; Jh 6,48.51)
- Zum Abendmahl wird nur *ein* Brot aus ungesäuertem Teig vorbereitet und verteilt. (1.Kor 5,6-8; 10,16.17)
- Es kann, wann immer möglich, abgehalten werden. (Apg 2,42; 1.Kor 11,25)

Der Sabbat

- Wir heiligen den Sabbat, den wir am Samstag, dem 7. Tag der Woche, halten. (1.Mose 2,3; Mt 28,1; Lk 23,56)
- Dieser Tag ist von Gott als Ruhetag – um des Menschen willen – eingesetzt worden. Ihn zu halten wurde

uns im 4. der 10 Gebote von Gott aufgetragen. (Mk 2,27; 2.Mose 20,8-11)

- An diesem Tag lassen wir alle Alltagsarbeit ruhen (2.Mose 23,12) und erholen uns an Leib und Seele. Gemeinsam halten wir Gottesdienst, lesen die Bibel und gedenken Gottes Schöpfung, denn dies ist der Tag, den Gott geheiligt hat (2.Mose 16,23) und den er heiligt und segnet. (1.Mose 2,1-3; 2.Mose 20,8-11).
- Darüber hinaus sollen wir nach Jesu Vorbild an diesem Tag auch Gutes tun. (Mk 3,1-5; Jh 9,14)
- Er ist für uns ein Vorgeschmack auf die zukünftige himmlische Ruhe. (Hebr 4,1-11)
- Als „Herr des Sabbats“ hielt auch Jesus den Sabbat. *Wie* man ihn einhalten soll, hat er uns gesagt und vorgelebt. (Lk 4,16.31; Mk 3,1-5; Jh 9,14-16; Mt 12,1-8)

Der eine Gott

- Wir glauben an den einen Gott, der wahr und einzig ist. Daher auch der Zusatz „wahr“ in unserem Namen. (Jh 17,3; Mt 23,9; Gal 3,20)
- Gottes Name ist „Jesus“, auf Deutsch bedeutet das so viel wie „der Herr ist Rettung“.
- Gott ist für uns Schöpfer, Herrscher, Retter und Richter zugleich. Er ist der Einzige, der uns retten kann. (Apg 4,10.12)

Die Bibel

- Das Alte und Neue Testament sind alleinige Grundlage und Maßstab unseres Glaubens.
- Sie ist von Gott eingegeben, ist Wahrheit und beschreibt uns daher Gott und seinen Willen in zuverlässiger Weise. (2.Tim 3,16; 2.Petr 1,20.21)

Die Gemeinde

- Sie ist der Leib Christi und Jesus ist ihr Haupt. (Eph 1,22.23; 4,15; Kor 1,24) Die Gläubigen sind die Glieder des Leibes. (Eph 4,16; 1.Kor 12,13)
- Sie ist als Tempel Gottes auf dem Fundament der Apostel und Propheten gebaut; Der Eckstein, auf dem der ganze Bau wächst, ist Jesus. (Eph 2,20.21; Apg 4,11)
- Sie wurde durch Jesu Blut erworben (Apg 20,28) und ist ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit. (1.Tim 3,15)

- Ihr Auftrag ist, das Evangelium Christi aller Welt zu verkündigen (Mt 28,19.20; Apg 1,8) und sich um die Bedürfnisse der Gläubigen zu kümmern. (Jh 21,15-17)
- Die Gemeinde trägt den Namen Gottes, das ist „Jesus“ – daher der mittlere Teil unseres Namens. (Mt 18,20; Apg 4,10.12; Jh 17,11)

Rettung

- Gerettet werden bedeutet, dass man frei wird *von* seiner Sünde, nicht mehr unter der Herrschaft des Satans und damit des Todes steht und nun als Kind Gottes frei ist *für* das Reich Gottes. (Gal 3,26; Rö 7,6; 8,1.2; Jh 8,32-36)
- **Jeder** kann gerettet werden, denn es geschieht allein durch die Gnade Gottes und den Glauben an Jesus Christus. (Apg 4,12; 16,31; Jh 3,15.16; Rö 3,22-24)
- Nach dem Vorbild der Apostel gehört zum Annehmen dieser Gnade, dass man Buße tut (Apg 3,19; 2,38), sich dann im Wasser taufen lässt (Mk 16,16; 1.Petr 3,21) und den Geist Gottes empfängt. (Jh 3,5; Tit 3,5.6)
- Danach ist es selbstverständlich, dass man sich von nun an mit Gottes Hilfe bemüht, ein Leben nach seinem Willen zu gestalten, d.h. seine Gebote zu halten. (Mt 7,21; 19,17; 1.Jh 2,3-5)

Das Letzte Gericht

- Wir glauben, dass es ein Letztes Gericht geben wird, nämlich dann, wenn Jesus am Ende der Zeit wiederkommt „zu richten die Lebenden und die Toten“. Tag und Stunde kennen wir nicht. (2.Tim 4,1; Judas 14.15; Joh 14,3; 1.Thess 4,16.17; 5,2; Mt 24,36)

Da der Flyer nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann, empfehlen wir zur Vertiefung der Thematik die Lektüre weiterer Veröffentlichungen, insbesondere die Reihe von 10 Heften, die sich jeweils ausführlich mit je einem Glaubensinhalt beschäftigt, oder ein Besuch unserer Website (www.tjc.org). Gerne sind Sie auch eingeladen, eine Gemeinde in Ihrer Nähe zu besuchen.



KONTAKT:

Wahre Jesus Gemeinde
Neckarauer Straße 7; D- 68199 Mannheim
Tel (nur samstags besetzt): 0621/436 308 49

Über diese Adresse können Sie weitere Informationen auf Deutsch erhalten. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an englischen Veröffentlichungen.

Website: www.tjc.org

Gottesdienste in Deutschland/Österreich
gibt es jeden Samstag in:

Hamburg	hamburg@tjc.org
Rheinland	rheinland@tjc.org
Mannheim	mannheim@tjc.org
Salzburg	salzburg@tjc.org
Wien	wien@tjc.org

Über die Mailadressen können Sie direkt mit der jeweiligen Gemeinde Kontakt aufnehmen

Veröffentlicht von: Wahre Jesus Gemeinde e.V. Deutschland
© 2008, revidiert 2012



Wahre Jesus Gemeinde



Véritable Jésus Eglise 真イエス教会
真耶穌教會
Wahre Jesus Gemeinde
Gereja Yesus Sejati
Die Wahre Jesus Gemeinde
회La Verdadera Iglesia de Jesús 참예수교
真耶穌教會
True Jesus Church
Véritable Jésus Eglise 真イエス教会
真耶穌教會
Wahre Jesus Gemeinde
Gereja Yesus Sejati
회La Verdadera Iglesia de Jesús 참예수교
真耶穌教會
... und die biblischen
Bezüge ihres Glaubens
Véritable Jésus Eglise 真イエス教会
真耶穌教會
Gereja Yesus Sejati

